

aber auf den sogenannten Ordo Cencius II für die Kaiserkrönung. Dieser kuriale Ordo sieht den Marschalldienst des neugekrönten Kaisers für den Papst gleich zweimal vor; auf diese Stelle wird noch zurückzukommen sein<sup>53</sup>. Entgegen der älteren Forschung, die diesen Ordo auf das Ende des 12. Jahrhunderts datierte, hat sich inzwischen, besonders auch durch die Forschungen von Reinhard Elze, die Auffassung durchgesetzt, daß der Ordo Cencius II in den Beginn des 12. Jahrhunderts gehört, also zweifellos v o r die Begegnung von Sutri<sup>54</sup>. Somit war das Steigbügelhalten im Jahr 1155 zumindest aus kurialer Sicht nichts, was ein König aus prinzipiellen Erwägungen hätte verweigern dürfen. Und schon Robert Holtzmann, der noch von der Spätdatierung des Ordo ausgegangen war, mußte zugeben, daß seine gesamte These hinfällig würde, wenn sich der Ordo Cencius II als älter erweisen würde<sup>55</sup>.

Hinfällig wird seine These aber noch aus einem ganz anderen Grund, denn der Vorwurf der päpstlichen Seite über die mangelnde Ehrerbietung in Sutri bezieht sich nicht nur auf das Steigbügelhalten, sondern ausdrücklich auch auf den Zügeldienst<sup>56</sup>. Schon Holtzmann

Stelle bei Suger: WAQUET S. 263; Suger, *La Geste de Louis VI et autres œuvres*, übers. von Michel BUR (1994) S. 159; Suger, *The Deeds of Louis the Fat*, übers. von Richard CUSIMANO / John MOORHEAD (1992) S. 147. Vgl. schon HACK, *Empfangszeremoniell* (wie Anm. 6) S. 512 mit Anm. 81; davon unbeeindruckt ALTHOFF, *Inszenierung verpflichtet* (wie Anm. 6) S. 71 f.

53) Siehe unten S. 126 f.

54) Hans-Walter KLEWITZ, *Papsttum und Kaiserkrönung. Ein Beitrag zur Frage nach dem Alter des Ordo Cencius II*, DA 4 (1941) S. 412-443; ELZE, *Liber Censuum* (wie Anm. 17); Reinhard ELZE, *Die Herrscherlaudes im Mittelalter*, ZRG Kan. 40 (1954) S. 201-223, hier S. 212-218; Johannes RAMACKERS, *Das Alter des Kaiserkrönungsordo Cencius II*, QFIAB 37 (1957) S. 16-54; Volkert PFAFF, *Zur Diskussion um den Ordo Cencius II*, ZRG Kan. 45 (1959) S. 301-307; Robert FOLZ, *Sur un texte controversé. Le rituel du sacre impérial dit: Cencius II*, *Cahiers de civilisation médiévale* 3 (1960) S. 285-294.

55) HOLTZMANN, *Strator- und Marschalldienst* (wie Anm. 4) S. 336; gegen das Argument von EICHMANN, *Officium stratoris et strepae* (wie Anm. 4) S. 24-30, der den Ordo freilich ins 10. Jh. datierte, hielt HOLTZMANN S. 336-347 an der Datierung ins späte 12. Jh. fest.

56) Vgl. schon den Hinweis bei HACK, *Empfangszeremoniell* (wie Anm. 6) S. 522. Der Registereintrag im *Liber Censuum* (wie Anm. 21) sagt ausdrücklich *in stratoris officio exhibendo et tenendo strengua*; Boso, *Liber Pontificalis* (wie Anm. 25) nennt sogar nur das *officium stratoris*, was nach Holtzmanns strenger Auslegung allein das Zügelhalten meinen müßte. Die unterschiedliche rechtliche Valenz von Zügel- und Bügeldienst betont nachdrücklich HOLTZMANN, *Der Kaiser als*